

Abnützung

Ungeachtet dessen, dass noch nie in der Geschichte der Mensch dank der Maschinen so wenig belastet wurde wie heute, nehmen, medizinisch definiert, die Verschleißkrankheiten überdimensional zu. Noch nie gab es so viele Arthrosen wie heute.

Da muss sich doch die Frage stellen: Was wird hier als Verschleiß verkauft ?! Ein Patient, der das Wort Verschleiß hört, **denkt automatisch, dass hier Schonung angezeigt ist**. Dies ist nach seiner Erfahrung die adäquate Gegenmaßnahme gegen Verschleiss.

Technisch betrachtet ist **Verschleiss Materialverlust durch Abrieb**.

Wo es im Körper Abrieb geben soll, wie viel Abrieb physiologisch oder pathologisch sein soll, was Verschleißtoleranzgrenzen sind, diese Fragen werden nirgends auch nur angeschnitten.

Das Wort Verschleiß in Verbindung mit der imaginativen Kraft der Vorstellung darüber genügt, eine ganze Kaskade von Therapiemaßnahmen einzuleiten, die einzig zum Ziel haben, den Körper noch ruhiger zu stellen als er schon ist, letztlich die **ärztlich indizierte Frühberentung**.

Der biologische Körper besteht nicht wie ein Auto aus toter Materie, die durch Gebrauch verschwindet.

Die lebendigen Zellen des Körpers stehen in permanentem Erneuerungsprozess.

Manche Zellen leben nur einige Stunden, andere einige Wochen.

Der Körper insgesamt (auch der Knochen) ist somit nur wenige Wochen alt.

Hier den Begriff des Verschleißes zu benutzen ist absurd.

Im Gegenteil; im Sinne der Anpassungsreaktion verstärkt der Organismus besonders beanspruchte Teile des Körpers (Arbeit macht Muskeln stark). Während in der Technik Beanspruchung das Material zum Verschwinden bringt, wird in der Biologie durch Beanspruchung das Körpermaterial verstärkt und vermehrt.

Mit dem Verschleiss als Krankheitsbegriff werden Patienten verunsichert und zu falschen therapeutischen Maßnahmen veranlasst.

Biologische Körper können nicht verschleifen!

Walter Packi, Arzt